

Wasser-Ausstellung im Naturschutzzentrum

kro. Woher beziehen Flüsse und Seen ihr Wasser, auch wenn es monatelang nicht regnet? Und wird braune Putzbrühe wirklich wieder klar, wenn sie mehrere Sand- und Kies-schichten passiert? Auf solche und zahlreiche weitere Fragen gibt die Ausstellung „Das Grundwasser im Oberrheingraben“ Auskunft, die gestern im Naturschutzzentrum Rappennwört eröffnet wurde und bis zum 12. September dauert.

Der Besucher erfährt etwa, dass sich zwischen Basel und Mainz „mit rund 80 Milliarden Kubikmeter Wasser eines der bedeutendsten Grundwasservorkommen Europas“ befindet, so Margareta Barth, Präsidentin der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LÜBW).

LUBW und die Region Alsace erarbeiteten federführend mit Partnern die zweisprachige Ausstellung im Rahmen eines EU-Programms. Zudem stellten die Stadtwerke Informationen zum Trinkwasser zu einem Wasserpfad zusammen. Zur Ausstellungseröffnung begrüßte Bürgermeister Klaus Stapf die fünfte Klasse der Daxlander Grund- und Hauptschule, die von Susanne Pimentel vom Naturschutzzentrum betreut wurde. Die Schüler wurden unter anderem über die Gefahren informiert, die für das Grundwasser von Dünger, Öl, Lacken und versiegelten Böden ausgehen.



ANHAND DES GRUNDWASSERMODELLS in der Ausstellung „Das Grundwasser im Oberrheingraben“ im Naturschutzzentrum Rappennwört erläuterte Biologin Susanne Pimentel den Fünftklässlern der Daxlander Grund- und Hauptschule die Situation bei Hochwasser.

Foto: jodo